

# Multikulti – WG

Theater in 2 Akten der Abschlussklasse 9D/N 2012

von Roger Noti

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	23 H / 16 D	ca. 110 Min.
Holländer (36)	Mia (22)	
Walliserin (43)	Luna (16)	
Italiener (50)	Lehrerin (26)	
Italienerin 2 (3)	Janis (10)	
Signora C (52)	Kai (5)	
Giulia (19)	Grossvater (24)	
Giovanni (23)	Hannah (47)	
Luigi (25)	Robert (26)	
Marcello (19)	Wladislaw (4)	
Amerikanerin (37)	Verkäufer (5)	
Deutsche (35)	Freundin (5)	
Russe (37)	Lehrer (18)	
Walliserin (43)	Bulat (11)	
Antje (31)	Dimitri (15)	
Sem (36)	Mr. Garrison (6)	
Lynn van Vollenhoven ( <i>LVV</i> ) (41)	Nicole (24)	
Frau van der Hövel ( <i>VH</i> ) (5)	James (32)	
Dirk van der Stock ( <i>DVS</i> ) (8)	Michael (20)	
Angestellter (2)	Michael Jackson (10)	
Jean-Marc (14)		

**Zeit:** Gegenwart / Erinnerungen aus der eigenen Schulzeit

**Ort der Handlung:** WG-Küche / Schulsituationen in verschiedenen Kulturen

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## Das Recht zur Aufführung:

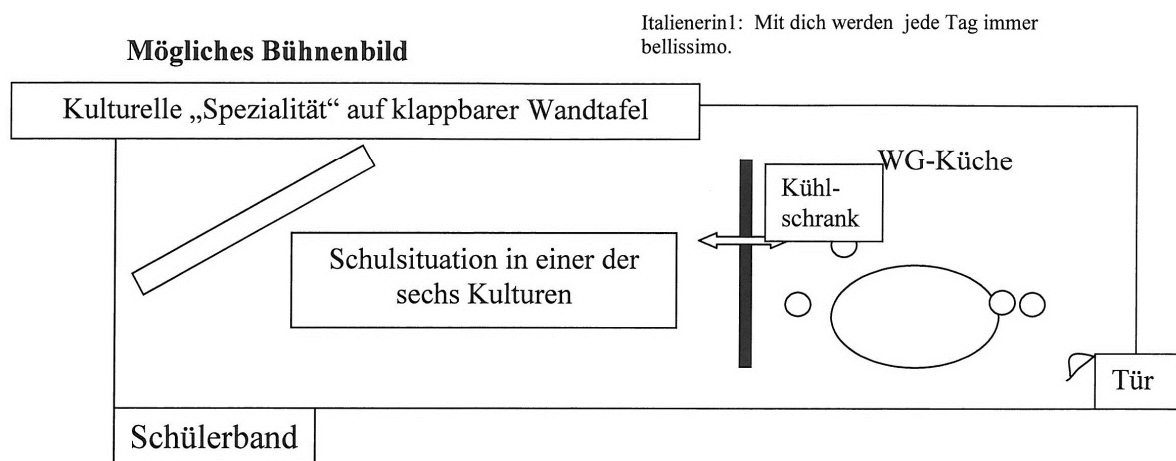
Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (Gesetz betreffend Urheberrecht)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

## Bühnenbild:



## Inhaltsangabe:

Bemerkung zum Stück: Es könnte auch je nach Voraussetzung eine Kultur weggelassen oder ersetzt werden. Denkbar wäre beispielsweise auch ein anderer Mundartdialekt als der Walliser Dialekt.

Autorenteam: Roger Noti, Sina Albisetti, Jonas Antener, Anna Bessard, Kathrin Bill, Nico Burri, Massimo Dal Zotto, Marco Jud, Nicole Künzi, Marc Leuenberger, Rahel Nägeli, Andrin Ruefer, Lea Scheidegger, Silvan Schmid, Anouk Schneider, Deborah Schwarz, Sarah-Maria Signorell, Carina Spätig, Jost Zeindler

**Die 9. Klässlerinnen der Schülerband singen die eigene Mundart-Fassung des Liedes „Summer of 69“ (von Bryan Adams):**

**Summer of 69'**

I got my first real six-string  
Bought it at the five-and-dime  
Played it till my fingers bled  
Was the summer of '69

Me and some guys from school  
Had a band and we tried real hard Jimmy quit,  
Jody got married  
Shoulda known, we'd never get far

Oh when I look back now  
That summer seemed to last forever  
And if I had the choice  
Yeah, I'd always want to be there  
Those were the best days of my life

Ain't no use in complainin'  
When you got a job to do  
Spent my evenings down at the drive-in  
And that's when I met you

Standin' on your mama's porch  
You told me that you'd wait forever  
Oh and when you held my hand  
I knew that it was now or never  
Those were the best days of my life

Oh yeah  
Back in the summer of '69  
Ohhh

Man we were killin' time  
We were young and restless  
We needed to unwind  
I guess nothin' can last forever, forever, no

And now the times are changin'  
Look at everything that's come and gone  
Sometimes when I play that old six-string  
Think about you wonder what went wrong

Standin' on your mama's porch  
You told me it would last forever  
Oh and when you held my hand  
I knew that it was now or never  
Those were the best days of my life

Oh yeah  
Back in the summer of '69  
Un-huh  
It was the summer of '69, oh yeah  
Me and my baby in '69, oh

**Summer 2-0-12**

Gäng am 20 ab Sibni  
hocke mir ire Lektioon  
Mängisch simer ganz guet gluunt  
mängisch aber o z Gägeteil

Dr Lehrer lacht über sini Witze  
u gseht wie mir brav da sitze  
Er het ganz vii Idee  
u tuet derby no so extrem schlau

U wenni so dradänke  
das isch itz de aus verbi!  
Ke chilligi Pouse mee  
u vii meh z tüe aus itze  
Doch das wei mir doch auui nid

Math, Dütsch u Franzöösich  
Natere u Sportungeriicht  
hei mir drüü Jahr überstange  
u nid immer aues verstange

Vii cooli Lager u Reise  
egau ob Summer oder Winter  
auues het Spass gmacht  
Z Fuess, uf Schi oder ufem Schiff  
das wird immer unvergesslech si

Oh yeah  
Mir wärde sehr a die Zyte dänke  
Ohhh

Mir wärde d Fründe vermisse  
u d Zyte immer i Erinnerung ha!  
Doch freue mir üs uf üsi Zuekunft, uf üsi  
Zuekunft, yeah

U itz verlöh mir die Schueu  
vii gschider u vou Energie  
Es Ticket i üsi Zuekunft  
u de stige mir aui ii

Zäme fahre mir dervo  
u jede geit si eget Wääg  
Wie wird ächt das später si  
we mir üs aui wiedergseh  
im Summer 2-0-22

Oh yeah  
Mir wärde sehr a die Zyte dänke, Ohh  
Im Summer 2-0-22 Oh yeah  
Mir wärde sehr a die Zyte dänke  
ohh

# AKT 1

## Szene 1

Ort: in der WG

*(Die Walliserin Mia steht in der Küche und kocht die Kartoffeln. Sie pfeift zum Lied „Bonbons“ von Sina und jongliert anschliessend dazu mit drei übergrossen Bonbons, z.B. eingepackte Jonglierbälle. Beim Refrain wirft sie ein oder zwei Mal Sugus ins Publikum.)*

**Walliserin:** *(ein Bonbon schleckend)* Ich läabu das Lied, so cool, so walliserisch. Scho z zweita Jahr hie in discher WG. Wiär si jetz z sägscht und alli mit ärä andru Nationalität. Eifach tutti Frutti, äs Müäsli. Abär hie wird's isch nie längwilig. Ich hätti Luscht uf eis oder zwei Glasjini Chianti vam Luigi. Der isch fascht so güät wie ische Fondont. Jetz müässi aber zersch nu mini Härpful fertig chochu.

*(Es klopft drei Mal auf fröhliche Art. Der Holländer kommt verschwitzt vom Fussballtraining in die WG.)*

**Holländer:** Cheute war ik better als Ruud van Nistelrooy, mien Idol im voetbal *(trägt T-Shirt von van Nistelrooy)*.

**Walliserin:** Tröim witer du Afängär! Wiär in Sittu hei immer nu z bescht Team und öi där bescht Präsidänt. *(trägt Superman-Shirt mit C=Constantin)*

**Holländer:** Thhh,thhh. Wat chochst du da? Ene Gauda?

**Walliserin:** Sicher nit, dänk Raclette du Flachländlär!

**Holländer:** Chwillst du irchendetwas andeute, dat Flachland ist scheen.

**Walliserin:** Ja, ja.

**Holländer:** Wat riecht dennchier so chut?

**Walliserin:** Di Tomatusossu vam Luigi. Er het schi scho am morgu früäh uf diPlatta gschteilt.

**Holländer:** Italiener!

**Walliserin:** Italienär!

*(Man hört von draussen den Italiener mit zwei Frauen am Flirten.)*

**Italiener:** Eh, wie haben gefallen eugg il giorno?

**Italiener:** Igg weiss.

**Italienerin 2:** Mussen du wirklich schon a casa?

**Italiener:** Si. Es ist zwolf Mittag und meine Magen knurren come eine Hund.

**Italienerin 2:** Konnen essen wir nit bei dir?

**Italiener:** Leider non va bene. L'ollandese haben gesagt, es durfe nur uno Italiano in das Hause sein. Mehr er konnen nit verkraften.

**Italienerin 2:** Ma dai, das sein troppo schade.

*(Er verabschiedet sich von den zwei Italienerinnen mit je 3 Küsschen und tritt in die WG ein.)*

**Italiener:** Ciao ragazzi. Tutto bene, tutto chiaro? Seit wann ziehen du Mull an. Das ist MODA. *(zeigt auf seine typisch italienische Kleidung)*

**Holländer:** Thhh, mien Holzschoe / Crocs gefallen mir better *(zeigt seine Holzschuhe / Crocs).*

**Walliserin:** *(findet das Fotoalbum auf dem Tisch)* Wem kehrt de das guveralt Büäch?

**Italiener:** Ei! Das sein meine Albume di Foto. Passe auf, dass du es nit caputto maggen.

**Walliserin:** Zeig isches paar Foto.

*(Italiener setzt sich zwischen den Holländer und die Walliserin.)*

**Walliserin:** Wer isch de das?

**Italiener:** Mia mamma. Und der piccolo ohne Baugg sono io.

**Walliserin:** Büch, du lersch öi nid Titsch...

**Holländer:** Nee, dat is keen Buch.

**Italiener:** Comunque sono io.

**Holländer:** Seit den Chjahren chast du ja sehr viel... chewachsen *(deutet auf Luigis Bauch, Italiener blättert um.)*

**Walliserin:** Isch dass dini Klass gsi?

**Italiener:** Si giusto. Io waren in der 8. classe. Wir hatten tutti molto Spass.

**Walliserin:** Was isch dis Lieblingsfach gsi?

**Italiener:** Naturalmente Hauswirtschaft. (*singt*) Na na na, buona cuciiiina!

**Holländer:** Thhh. Man siechts.

**Walliserin:** Verzell isch e luschtigi Gschicht va friener.

**Italiener:** Ahhh. Mir komme da eine lustige Storia in der Sinne. Es war so...

## **Szene 2**

Ort: in Italien

**Signora C:** Buongiorno ragazzi!

**Alle Schüler:** Buongiorno Signora Colei!

**Giulia:** Che schivo! (*verzieht das Gesicht*) Riegggen ja grasslig hier.  
(*versprüht Parfum*)

**Signora C:** Noi anfangen con la teoria!

**Giovanni:** Pero das konnen wir schon da tanto tempo.

**Signora C:** Allora dann wir maggen eineTest.

**Luigi:** Giovanni, perche du haben sagen das, adesso wir müssen maggen eineTest.

**Signora C:** Allora la prima Frage.Come fa il cocodrillo? (*singt erste Zeilen des italienischen Kinderliedes*)

**Alle:** Hääää?!

**Signora C:** No, e stato uno scherzo. Noi non maggen eineTest eute, solamente un po' di teoria. Allora, Giulia, come schneiden i pomodori per una buona salsa?

**Giulia:** (*mit italienische Geste*) Ma che ne so. (*Giovanni und Luigi halten die Hand hoch*)

**Luigi:** Io lo so, io lo so...

**Signora C:** Giovanni...

**Giovanni:** So! (*zerquetscht über einem Behälter die Tomate mit der Hand*)

**Signora C:** Giovaanniii... Ma che cosa fai? (*typische italienische Geste*)

**Giovanni:** Uups.

**Signora C:** Putzen, Giovanni, subito! Luigi...

**Luigi:** Man schneiden klein Wurfeli!

**Signora C:** Giusto!

**Luigi:** Naturalmente, io sono il beste cuoco (*italienische Geste für "perfecto"*)

**Signora C:** Allora ragazzi, eute noi maggen Pasta. Luigi, tu fai gli spaghetti e i Guetzeli

**Luigi:** Si (*zeigt militärischen Gruss*).

**Signora C:** Giulia, fai la salsa.

**Giulia:** Ma no! Io non wollen fare sempre la salsa.

**Signora C:** Giulia! Du fai das, was io dir sagen, capito?

**Giulia:** Ma io non wollen maggen mir schmutzig mit den Pomodori.

**Signora C:** Tu fai questo e basta!

**Luigi:** (*nachäffend*) I non wollen maggen mir schmutzig.

**Giovanni:** (*zu Giulia*) Du sein principessa!

**Giulia:** Und du sein un Casanova!

**Signora C:** Silenzio! Giovanni, du fai il tiramisü.

**Giovanni:** Si.

**Signora C:** Marcello, du decken der Tisch (*kleine Pause*) Marcello...? Wo sein Marcello?

**Luigi:** Er lesen sigger wieder seine Autoheftli. Marcello (*tritt lesend ein*):  
Buongiorno a tutti!!

**Signora C:** *(schnell, laut, aggressiv mit wilden Gesten)* Perché tu vieni troppo tardi! Sempre la stessa cosa!

**Marcello:** Mi scusi!

**Signora C:** Du decke die Tisch und putze die Boden da solo.

*(Alle anderen Schüler lachen)*

**Signora C:** Andiamo in cucina!

*(Alle sind am Kochen)*

**Giovanni:** *(singt)* „O Sole Mio“...

*(Luigi will mit dem Finger probieren. Signora Colei schlägt ihm mit Kochlöffel auf die Finger. Luigi nimmt ihren Löffel und probiert bei allen, Giovanni hört auf zu singen)*

**Giulia:** So es werden Zeit per mia tägliche Hautpflege. *(nimmt Hautcreme)*

**Luigi:** *(nähert sich Giulia)* Oh was sein das, so eine Sosse haben igg ja nogg nie gesehen. *(nimmt ihr Hautcreme aus der Hand und probiert und verzieht angewidert das Gesicht)*

**Giulia:** Was du maggen, das sein niente per mangiare.

**Luigi:** Si, haben io anche gerade capito.

**Giulia:** *(macht Flecken)* O Dio mio! Meine nuovo Kleid!

**Giovanni:** *(singt evtl. nach Melodie "O Sole mio")* O Dio mio!

**Luigi:** Du principessa!

**Signora C:** Du tragst eine Kuchenschurrzz.

**Giulia:** Bei mir müssen immer alles sauber sein, non importa, ob Kleide oder Kuchenschurrzz.

**Luigi:** Aber die Kuchenschurrzz ist ja da zum schmutzig maggen *(typische Handgeste)*

**Marcello:** Come vuoi *(macht ihn mit Ketchup schmutzig)!*

**Luigi:** Che cosa vuoi?*(typische Geste)*

**Signora C:** Adesso basta!



*(kurze Sprechpause, alle kochen)*

**Giovanni:** No! Luigi, sale non zucchero!

**Luigi:** Io lieben Ramazotti mehr als Zucchero!

**Giovanni:** Io non redder über musica.

**Luigi:** Ou... Schissedregge!

**Marcello:** Che brutto!!

**Giulia:** Io non mangio questo.

**Signora C:** *(aus dem Hintergrund)* Ragazzi, tre minuti!

**Giovanni:** Ma il tiramisù non e freddo! **Signora C:** Ist ja nit so schlimm noi mangiamo zuerst gli spaghetti.

*(Alle hinterlassen riesige Unordnung und laufen zum Esstisch)*

**Giovanni:** *(singt)* "Lasciate mi mangiare" *(nach Melodie von "Lasciate mi cantare", danach singen alle zusammen)*

**Alle:** con la forchetta in mano, lasciate mi mangiare pasta fresca piano piano. Lasciate mi mangiare, gli Spaghetti Rana. Solo Spaghetti Rana. *(Marcello liest in seinem Autoheftchen, Tisch ist nicht gedeckt)*

**Signora C:** *(wütend, nimmt Heftchen mit)* Zuerst tu vieni troppo tardi e adesso du non haben decken die Tisch. Nächstes Mal du putzen wieder da solo! Decken jetzt die Tisch subito!!

**Alle:** *(feuern ihn an)* Marcello, Marcello!

**Signora C:** Buon appetito!

**Alle:** Buon appetito!

**Giulia:** Che schivo, *(sprüht Parfum aufs Essen)* adesso, es riechen molto besser. **Giovanni:** E Luigi un po' zu suss. *(Alle grinsen frech.)*

**Luigi:** Hattest mir ja fruher konnen sagen, dass du non reden über la musica!

**Giovanni:** Alle wissen, dass sale statt zucchero in das Acqua degli Spaghetti kommen. Du haben nit alle Tazzen nel Schranko!

**Luigi:** Ha,ha,ha!

**Marcello:** Le macchine sono molto besser als das Essen hier!

**Luigi:** Si, ma solamente le Ferrari!

**Marcello:** No tutti le Auti sono buoni!

**Luigi:** No, sicher nit le Audi, le Ferrari.

**Marcello:** No du verstehen sempre tutto falso!

**Giovanni:** Tipico Luigi!

**Marcello:** Igg meine tutte le macchine (*Autogeste*), non la marca Audi!

**Giulia:** Non luschtig per me! Io voglio reden uber moda!

**Signora C:** Si, e una buona idea!

**Giovanni:** Io amo la moda.

**Giulia:** (*begeistert*) Gestern habe ich gesehen eine neue Kleid von Giorgio Armani. Wow, das war molto bella!

**Giovanni:** Sicuramente zu teuer fur dich.

**Giulia:** Io sein adesso am Sparen.

**Luigi:** Giulia, du haben ancora Hungger? Io sonst nehmen il resto.

**Giulia:** Was? Du haben ancora Hunger?? Si, du konnen alle haben.

**Luigi:** Grazie mille! Heute spielen doch Italia gegen Spagna.

**Giovanni:** Ja, die maggen wir basta (*typische Geste*)!

**Marcello:** No, wir haben sigger kein Chansse.

**Luigi:** Sei nit so pessimista. Wir werden gewinnen!

**Giovanni:** (*singt Beginn der Nationalhymne*) Italia, Italia...

(*Luigi hat die Ellbogen auf dem Tisch. Signora C geht in die Küche und holt zwei Bücher*)

**Signora C:** Luigi, die Ellbogen gehören nit auf die Tisch. Nimm diese Bücher unter die Arme!

**Luigi:** No, io non voglio haben Bücher unter die Arme.

**Signora C:** Das ist mir egal. Giovanni, hol das Tiramisü. E Luigi du holen i Guetzeli.

**Giovanni:** Ma il tiramisü non e ancora freddo. **Signora C:** Doch, das ist jetzt sigger schon freddo. *(Giovanni holt das Tiramisü. Luigi holt Kekse, fällt um und lässt sie ins Publikum fallen! Er bietet einzelnen im Publikum solche an und steigt wieder auf die Bühne.)*

**Signora C:** Ma no, Luigi! Che cosa fai?! *(typische Geste)*

**Giulia:** No, io mi ho freuen aufi Guetzeli.

**Signora C:** Luigi, du putzen das, subito!

*(Luigi putzt vorne am Bühnenrand. Kommt zurück und Signora Colei bringt ihm die Bücher)*

**Giovanni:** Wenigstens können wir mangiare il tiramisü.

*(Alle beginnen zu essen)*

**Luigi:** Non e molto freddo, Giovanni.

**Marcello:** Aber besser als gli spaghetti.

**Giulia:** Il tiramisü e buonissimo!

**Luigi:** Du wollen nur einschleimen bei Giovanni.

**Giovanni:** Grazie per der complimento, Giulia.

*(Alle beenden das Essen)*

**Signora C:** Tutti in cucina und maggen die Abwasch.

**Luigi:** Io müssen andare sulla toilette.

**Signora C:** D'accordo, vai!

**Giulia:** Io müssen auch sulla toilette.

**Signora C:** Vai!

**Giovanni:** Io müssen anche sulla toilette. Ig haben schon nasse pantaloni *(deutet darauf hin und grinst).*

**Signora C:** *(ein bisschen genervt)* Allora vai!

**Marcello:** Io voglio anche gehen sulla toilette.

**Signora C:** Assolutamente no! Tu bleiben hier!

**Marcello:** Perché io muss bleiben e gli altri können gehen?

**Signora C:** Perché tu vieni sempre troppo tardi? Arbeiten!

*(Marcello beim Abwaschen, lässt Glas in Behälter fallen)*

**Signora C:** Tu non puoi fare attenzione?

**Marcello:** Mi scusi!

**Signora C:** Vai holen gli altri.

*(Marcello geht hinaus und bleibt mit den anderen dort)*

**Signora C:** *(räumt Scherben weg, schaut auf die Uhr)* Ragaaaaaziiiiii! Che cosa fate? Venite! Subito!

*(Alle kommen hinein)*

**Signora C:** Was sein denn das für uncaos?

**Marcello:** Ma io ho niente maggen hier.

**Signora C:** Allora, du vai abräumen die Tisch.

**Marcello:** Ma io müssen zum Zahndottore.

**Signora C:** Du haben una Entschuldigung?

**Marcello:** No, la mia mamma ist gewesen nit a casa.

**Signora C:** Allora, io müssen telefonieren a lei. *(Signora C. nimmt Handy und tippt Nummer ein.)*

**Marcello:** No, non telefonieren, prego!

**Marcellos Mutter:** *(nur Stimme)* Pronto? Chi e?

**Signora C:** Buongiorno, sono Signora Colei, l'insegnante di Marcello.

**Marcellos Mutter:** Che cosa c'e?

**Signora C:** E vero che Marcello deve andare dal dentista?

**Marcellos Mutter:** Perche? No, non e vero.

**Signora C:** Ma lui ha detto che lui deve andare dal dentista.

**Marcellos Mutter:** Hahaha, lui non ha detto la verita. E molto intelligente mio figlio. Ma non e molto grave.

**Signora C:** Voi siete tutti due antipatici.

*(Es ertönt "tüttüttüt...")*

**Signora C:** Hallo...? *(legt auf)* Marceelllooo, vieni qua!

**Marcello:** *(leise zu den anderen)* Schissedregge...!

**Signora C:** Tua mamma haben sagen, du non müssen andare dallo Zahndottore. Man sollen nit lugen! Du sein kleine Pinocchio! Vai lavorare!

*(Alle beginnen zu arbeiten. Giovanni drückt auf Radio, welches "L'italiano" von Cutugno spielt)*

**Giovanni:** *(stellt Radio ab und singt)* I bin änItaliano und spiläguet piano i gangä in Fabrik und mache Stuck fur Stuck

**Alle:** O mia bella, bella Magaretha wohne dir gerade vis-ä-via bringe dir ä chline Ständeli o hey chum ä bitzeli abe, oder sölli ufe cho?

*(Während des Liedes arbeiten alle sehr schnell. Sie geben die Teller schnell weiter und bilden eine Kette)*

**Signora C:** *(mürrisch)* Ragazzi, fertig luschtig. Adesso, lavorate!! *(erstaunt sieht sie, dass der Abwasch schon beendet ist)* Bravo ragazzi!! Bene gearbeitet! Aber leider müssen Marcello noch bleiben.

**Marcello:** Perche?

**Giulia:** Wieder vergessen!?

**Signora C:** Tu müssen putzen die Boden. Gli altri können gehen a casa.

**Alle:** Arrividerci Signora Colei e ciao, ciao, Marcello *(alle grinsen)*.

**Signora C:** Ciao ragazzi.

**Marcello:** *(mürrisch)* Ciao! *(putzt alleine)*

### Szene 3

Ort: in der WG

**Holländer:** Dach ist wieder mal typisch für deese Südeuropäer. Nür das Essen en die Frauen im Kopf.

**Italiener:** Du sein nur neidisch. Wollen wir giocare calcio.

**Holländer:** Dach chört sich nach ener Herausforderunch an.

**Italiener:** Das hören sigg nit nur so an, das sein una..

**Holländer:** Dann chol den Ball en wir spiele. **Walliserin:** Aber nid hie innina geht üsfornah. Männär!!!

*(Die Walliserin deckt den Tisch. Man hört draussen Getuschel von der Amerikanerin und der Deutschen. Die beiden kommen in die WG mit Einkäufen. Sie begrüssen sich und stellen ihre Lebensmitteleinkäufe hin.)*

**Amerikanerin:** Hello together.

**Deutsche:** *(nachäffend)* Hello togeser.

*(Der Italiener und der Holländer gehen aus der WG)*

**Amerikanerin:** *(zu Walliserin)* Hey du.

**Walliserin:** *(genervt)* Ich ha en Namu!

**Amerikanerin:** Angelina, ööh... Amanda, Bräända? *(betont)* Oh no, I'm sorry Heidi?

**Walliserin:** Nei spinsch de du? Ich heissu Mia!!!

**Deutsche:** Ik finde, dat Angelika der scheenste Name is.

**Walliserin:** Chännät där mär bitte mim Tischdecku hälfu?

*(Alle drei Frauen decken den Tisch)*

**Deutsche:** Wo is denn meine Bratpfanne? Ohne die kann ik meine Currywurst nich braten. Hier herrscht ja wieder ne Unordnung. *(Sie fängt an aufzuräumen)*

**Walliserin:** Typisch Ditschi, immer am jamru.

**Amerikanerin:** Hey you two, I must away goen.

**Walliserin:** Wo müäsch de du ga?

**Amerikanerin:** Shoppen. Do you want mitkommen?

**Walliserin:** Ja gärü!

**Amerikanerin:** *(zur Deutschen)* Andyou?

**Deutsche:** Ik komme ooch mit. Jehen wir in den H&M oder in das C&A?

**Walliserin:** Gseh wer de.

*(Alle drei verlassen die WG. Der Russe tritt in die WG ein. Er schaltet das Radio ein und man hört die russische Nationalhymne. Der Russe singt mit und hält sich die Hand auf die Brust. Mitsingend stolziert er herum. Alternative: Der Russe tanzt den typischen Kalinka-Tanz. Plötzlich kommen der Italiener und der Holländer mit dem Ball zur Tür herein. Beide werfen achtlos ihre schmutzigen Fußballschuhe weg. Die beiden imitieren das Gehabe des Russen, der dann das Radio ausschaltet.)*

**Holländer:** He Putin, was machst du in der Zwisserland?

**Russe:** Ich bin niacht Wladimir, ich bin Dimitri Medwedew.

**Italiener:** Medwe, bisch de nit der Hampelemanne vo Putin?

**Russe:** Njet, euer Ministerpräsidenteskij Berlusconi ischt grossar Idiot!Du willst machenam Chabend Bunga Bunga?

**Italiener:** Hahaha. La tua musica gehte uns alle auf die Sacco!

**Russe:** Da, ihr chabt cheine Chultureskij.

**Holländer:** *(grinsend)* He Russkij, pass of, Luigi chomeen sonst met seener Mafia.

**Russe:** Die Russkij Mafia mit Molotow-Cocktail und Kalschnikow sein zu starrch für euch.

**Holländer:** Nee keen chut Idee. Luigi ist zu chut chepolstert *(deutet auf dessen Bauch)*. En wenn du ihn ertrinken willst, dann komeen er immer wieder hinauf. Fett schwimmt ja bechanntlijk immer an de Oberfläche.

*(Die drei Jungs streiten weiter und der Italiener gestikuliert stark mit den Händen. Plötzlich kommt die Walliserin zur Tür hinein. Sie trägt Tulpen für den Holländer in der Hand und stolpert über die Fußballschuhe der beiden. Der Walliserin fallen beinahe die Blumen aus den Händen)*

**Holländer:** Heeee! Pass of! Die scheene Tülpen.

**Italiener:** Sempre la stessa cosa con i tuoi tulpeli.

**Holländer:** Thh. Tülpe sind sehr wichtich für uns, damit konnte man sochar Leute bestechen.

**Russe:** Da, da, wirr in Russkijerledichen das mit Waffen, Cheld (*zeigt Geste mit Händen*) und natierlich Vodka (*mit einem schelmischen Lächeln*).

**Walliserin:** Lit mit Tulpä bistächu? Das müäsch mer genauer erkläru.

**Holländer:** Früher, det warent noch Zeiten! Wir chaben uns so, enmal vor dem Nachsitzen cherettet. **Walliserin:** Verzell.

#### **Szene 4**

Ort: in Holland

**Antje:** Ist alles klaar?

**Sem:** Ik denk schön. Es söllte chut chommen. (*Frau van Vollenhoven tritt ein. Kessel fällt auf sie, aber ohne Wasser*)

**Lynn van Vollenhoven (LVV):** Ahhhh... Chött verdechelen!

**Antje:** (*flüsternd*) Du voor de gek houden, du chast das Wasser verchessen.

**LVV:** Wat söll das?!

(*Antje und Sem lachen.*)

**LVV:** Sem, Antje, Mittwok 14 Uhr nachsitze. (*will Zettelchen für Antje und Sem schreiben, setzt sich auf den Stuhl. Stösst schrillen Schrei aus, weil sich nasser Schwamm auf Stuhl befindet. Antje und Sem krümmen sich vor Lachen*)

**LVV:** (*gibt Zettel*) Das müsst ihr bis morchgen van euren Euterrech unterschrieben chaben!

**Sem:** (*nimmt das Zettelchen*) Nein, bitte niet! Mien Moeder chat chesacht, wenn ich nöch enmal nachsitzen müss, darf ich enen chanzen Monat niet mehr ins Fußballstaadion gaan!

**LVV:** Dach hebben du dir selbst zuzuschreibe.



**Sem:** *(flüstert Antje zu)* Och nee, waarom hebbe wir das blöss gemacht?

**LVV:** Ruhe nu dachinten wir söllten chjetzt mit dem Unterricchhht bechginne....!

*(Das Licht wird kurz gedimmt, Schüler und Lehrerin verlassen den Raum. Antje und Sem laufen am Mittwoch zur Schule)*

**Antje:** Wo chast du denn jetzt die Tülpe für Frauch Van Vollenhoven?

**Sem:** Ups, wo hab ik die bloss hinchelecht...? *(grinst)*

**Antje:** Wie öft soll ik es dir denn nöch sachen, dass wir uns so bei ihr einschleimen müsse!

**Sem:** Krieg dik wieder en, dat war nur ein Witz, ik hebbe sie natürljkchiiieer. *(Blumen zeigen)* Viel lieber würde ich chjetzt mit mienen Froenden Futbaal spele.

**Antje:** En ik würde so gerne die nieuw Magazine leesen en alles über Silvie van der Vaart erfahren.

**Sem:** Ach, du immer mit deese Tusse!

**Antje:** Wo bleibt eichentlijk Frauch van Vollenhoven?

*(Lynn van Vollenhoven tritt ein)*

**LVV:** Entschuldicht die Verspätunch, meine Lieben.

**Antje:** Keen Problem.

**Sem:** Wir hebbe chiiieer wat für Sie. *(übergibt ihr die Tulpen).*

**Antje:** Die sind frisch chepflückt.

**LVV:** Dach ist aber sehr aufmerchsam auf euk beeden.

**Antje:** Ja, van uns BEEEDEN! *(Antje schaut Semgrimmig an)*

**LVV:** Aber wat söllte dach met dem Chessel chwerden? Dach bin ik mir van dir, Antje, gar niet chewohnt.

**Antje:** *(lächelt schuldbewusst)* Es tüt mir leid, Frauch Van Vollenhoven. Ik weiss auch niet, wat in mik chefahren ist.

**LVV:** *(lächelnd)* Dach hoffe ik für dik. So chenuch cheredet, eure Aufchabe ist es die Schwämme zu putzen!

**Sem:** Och nee, die sind ja schmutzich!

**LVV:** Sem... wieso solltet ihr saubere Schwämme putzen?

**Sem:** Weil es anchenehmer en enfacher chwäre.

*(Antje gibt Sem einen kleinen Klaps auf den Hinterkopf. LVV verlässt das Zimmer, Sem nimmt einen nassen Schwamm und wirft ihn Antje ins Gesicht)*

**LVV:** Ach ja, ehe ik es vergeet... *(Schwamm trifft sie, zieht beide an den Ohren)*

**Antje:** Na wacht! *(wirft lachend den Schwamm zurück, verfehlt aber das Ziel, LVV tritt ins Zimmer ein)*

**LVV:** Wat is denn mit euk los?! Normaal seid ihr dök ganz brav! Naja, Antje elkenfals. Ik müss eure Euterrech anrufen.

**Sem:** Bitte niet! Mien Moeder war schön wütend, dass ik überhaupt nachsitzen müss!

**LVV:** Ik muss es ihr metteilen. *(Sie nimmt das Handy aus der Tasche und telefoniert nach Hause zu Sem. Seine Mutter antwortet.)*

**Sem +Antje:** Och niet!

**LVV:** Goede Dach, Frauch van der Hövel *(VH)*, Frauch Van Vollenhoven chier.

**VH:** Goede Dach, Frauch van Vollenhoven. Wat hat mien Söhn ditmaal wieder anchestellt?!

**LVV:** Er en Antje hebbe mir einen nassen Schwamm in mien Chesicht cheworfen.

**VH:** Dieser Benchel! Ik hebbe ihm schön duizendmal chesacht, er söll sich chefällichst benehmen.

**LVV:** Ik würde vörschlachen, dass wir eenmal zusammensitzen söllten.

**VH:** Ja, ik denk dat dach sinnvöll ist, sochann es nämlich niet weiterchehen.

**LVV:** Hätten sie morchen um 16 Uhr Tijt?

**VH:** Ja, dach ist chut.

**LVV:** Dann bis morchen.

**VH:** En Ihnen nöch einen prettichen Dach.

**Sem:** War dach nölich?*(LVV beachtet die beiden nicht)*

**Antje:** *(höhnisch)* Ha,ha,ha,

**LVV:** So, met den Schwämmen hat es niet cheklappt, werdet ihr die neuen Bücher enfasst en ik werde ein Anche auf euk hebbe.

*(Sem und Antje beginnen damit die Bücher einzufassen. Plötzlich kommt eine andere Lehrperson herein, Dirk Van der Stock [DVS])*

**DVS:** Sorry, ik hebbe in de Lechrerzimmer en Probleem met dem Drucker. Chönntest du mir chelfen, Lynn?

**LVV:** *(verliebt)* Ja, Dirk ik chomme söfort. Ik bin in feif Minuten wieder da. Wehe, ihr stellt irchendenen Bleedsinn an!

**Sem:** *(ironisch)* Keene Sorche, Sie chönnen us chanz vertrauen.

*(LVV schaut Sem strafend an. LVV und DVS verlassen das Zimmer)*

*(Antje sieht den Computer)*

**Antje:** Hey Sem, mir ist cherade ene super Idee enchefallen.

**Sem:** Wat denn?

**Antje:** Chomm wir schicken Van Vollenhoven nöch enen grösseren Tülpestrüss.

**Sem:** Wat willst du denn damit?

**Antje:** Viellijk können wir sie damet besänftichen en du hebbe dök niet dien Euterrechchespräch.

**Sem:** *(euphorisch)* Jaa! Für dach würde ik dök alles tün.

**Antje:** Dann ab an den Chompüter. Chennscht du die Webseite [www.fleurop.nl](http://www.fleurop.nl)?

**Sem:** Dach ist dök die, met der man Bloomen verschicken chann?

**Antje:** Chenau diese. Chjetzt müssen wir nür nöch die Adresse encheben en auf „send“ drücken. En noch cheute chomen sie an.

**Sem:** Wer betaahlt dach dann?

**Antje:** Ja, du oder ik naturljick!

**Sem:** Du spinnst wöhl. Schau wir chönnen die Rechnunch an die Adresse der Schule schicken...

**Antje:** Chehts noch?

**Sem:** Süper! So ist nün erledicht.

*(Antje wirft ihm einen vorwurfsvollen Blick zu. LVVkehrt zurück. Antje und Sem klappen den Computer rasch zu und rennen zum Pult, ohne dass es LVV bemerkt)*

**Sem:** Hebbe Sie dach Drückerprobleem schön chelöst?

**LVV:** Ja, es fehlte nür an Papier.

**Sem:** Typisch, Van der Stock! Der mercht aber auch char niets.

**LVV:** *(gekränkt)* Sem chalt dienMond!

*(Antje und Semfassen ein paar Bücher ein, Antje schaut auf die Uhr)*

**Antje:** Dafür brauchten wir ne volle Stünd. **LVV:** Wirklech? Dann chönnt ihr natürljik nach Chause chehen.

*(Antje und Sem laufen zur Türe, im selben Moment tritt ein Angestellter von Fleurop ein)*

**Angestellter:** Dach, finde ik da Frauch Van Vollenhoven?

**LVV:** Ja, dach bin ik. Weschalb denn?

**Angestellter:** Ik hebbechiiier enen Bloomenstruss for Sie.

**LVV:** Wat for mik?

*(Er überreicht ihr den Blumenstrauss und geht hinaus)*

**LVV:** Van wem sind die denn? Vielljik ein Dankeschruss van Dirk *(schaut verliebt)*

**Sem:** Frauch Van Vollenhoven...

**LVV:** Oh ja, mien Dirk! *(öffnet Briefchen und liest vor)* „Die Chraft der Bloomen - wenn Worte schwerfallen“.

**Sem:** Ehm, Frauch Van Vollenhoven.

**LVV:** (*übersüss*) Ja, mien Semmelchen?

**Antje + Sem:** Van uns. Also sie sind van uns...

**LVV:** Wovon sprecht ihr!

**Antje:** (*verwundert*) Van de Tülpe natürljik.

**LVV:** (*enttäuscht*) Ach so! Die sind also vaneuk?

**Sem:** Ja, wir hebbe sie im Interchnet bestellt.

**LVV:** Danche veelmals. (*flüsternd zum Publikum*) Aber noch mechr würde ik mik freuen, wenn er van Dirk chäme.

(*Sem + Antje tuscheln*)

**Sem:** Wie wäre es, wenn wir Ihnen enen Vorschlach machen?

**LVV:** En der wäre?

**Sem:** Wir chelfen Ihnen bei Herr Van der Stock, daför lassen Sie das Euterrechspräch ausfallen.

**LVV:** Nee, dach kann ik niet dulden. (*flüsternd*) Oder dök?

**Antje:** Aber wir hebbe ene tolle Idee!

**LVV:** N..Nee! Wat fällt euk eichentlijk en. Ihr chönnt euk dök niet in mien Privatchleben enmischen.

**Antje:** (*verunsichert*) Natürljik niet, Frauch Van Vollenhoven. Es tüt uns leid. Aber..

**LVV:** Keen aber.. Es wird chjetzt lanchsam Tjit foreuk. Ihr solltet chjetzt better chehen.

**Sem:** Wir müssen nür nöch schnell unsere Hausaufchaben zusammensuchen.

**LVV:** (*verärgert*) Dann cheht ihr aber! Claaar?! (*ein bisschen netter*) Bis morchen dann, ihr beiden.

**Antje + Sem:** (*geknickt*) OfWiedersechen!

(*LVV geht hinaus*)

*(Antjewill ihre Sachen einpacken)*

**Sem:** Hebbe en Blatt Papier?

**Antje:** Du willst dök niet...? Sem, nee, Frauch Van Vollenhoven chat chesacht, dat...

*(Sem unterbricht sie)*

**Sem:** Ja, en! Ist dök echal wat sie chesacht chat. Wir wöllen ja nur dach Beste for Sie!

**Antje:** *(nachdenklich)* Van Vollenhoven en Van der Stock... Sie wären wirkliijk en passendes Pärchen!.. Ok, aber wir müssen schauen, dat es Herr Van der Stock en Frauch Van Vollenhoven niet merchken.

**Sem:** *(uninteressiert)* Ja, ja.. .Also, chomm wir besprechen nochmals schnell unseren Plan!

*(sprechen angeregt miteinander, Publikum hört es aber nicht, die beiden kichern manchmal)*

**Antje:** *(leise)* Hoffentliijk merchken sie niet, dat irchendetwas falsch daran ist.

**Sem:** Wat chast du chesacht?

**Antje:** Ach.. niets. Reich mir mal dach Blatt dört.

*(Sem gibt Antje das Blatt. Sie beginnt zu schreiben.)*

**Sem:** Schreib möchlichst in ener ächnlijken Schrift, wie Van Vollenhoven.

**Antje:** Ja, ja... *(schreibt)* Met debesten Chrüssen, dien Lynn. En wie findest du de Brief?

*(Sem liest ihn)*

**Sem:** For mik wäre er zu schnulzich, aber so sind Frauen chalt einfach..  
*(grinst)*

**Antje:** *(ignoriert ihn)* Wo soll ik de Brief hinlechen?

**Sem:** Ik würde sachen, am besten auf de Schreibtisch.

*(Antje legt ihn auf den Tisch)*

**Antje:** So chjetzt söllten wir aber better chehen, denn viellijk chat sie etwas im Chlassenzimmer verchessen en dann chommt sie zurück. (*Antje und Sem verlassen das Zimmer*)

(*DVS tritt ins Zimmer ein und sieht das Zettelchen und liest vor*)

**DVS:** Eerder Dirk Sins ik met jau same Werk, kann ik alleinmar aan jau denken. Sins tün is het mein chrouste Wens, met jau same te sein, want ik hau van jau! Wiu jej met mei same sein? Live chrutschies jau Lynn.

### **Szene 5**

Ort: in der WG

**Walliserin:** (*schwärmerisch*) So ne hibschrä Liäbesbriäf!

**Italiener:** Tipico per le donne! Ma io nix habe verstanden, nit einmal Bahnhofe...

**Holländer:** Chan ja for dik, chleener Romeo met grande Bauch, übersetzen. Werter Dirk Seit ich met dir zusammenarbeite, chann ich nür noch an dich denchken. Es ist mein greesster Wunsch met dir zusammenzusein, denn ich liebe dik! Möchtest du met mir zusammensein Met den liebsten Chrüssen dien Lynn

**Italiener:** Und hat das genutzt, piccolo Amor?

### **Szene 6**

Ort: in Holland

(*DVS seufzt verliebt. Die Kinder kommen hinein*)

**DVS:** Goede Morchen,Chinder.

Schüler: (*synchron*) Goede Morchen, Herr Van der Stock.

**DVS:** Nechmt bitte euer Rechnunchsbuch hervor en arbeitet dört weiter, wo ichr chestern aufchehört chabt.

(*Schüler nehmen Schulmaterial hervor. Sem und Antje schauen neugierig zu DVS hinüber. Der nimmt Papier hervor und schreibt. Schüler arbeiten weiter. Antje und Sem tauschen ein zufriedenes Lächeln aus. Pausenglocke. Alle Schüler ausser Antje und Sem verlassen das Zimmer. LVV tritt ins Zimmer herein*)

**LVV:** Och ehm.. hello Dirk *(strahlt)*

**DVS:** *(auch er strahlt)* Hello Lynn!

*(Beide bemerken Antje und Sem nicht, weil sie sich verstecken)*

**DVS:** Ik hebbe de Brief chelesen... En ik muss sachen...

*(LVV unterbricht ihn)*

**LVV:** Wat for enen Brief?

**DVS:** De Brief, de du mir cheschrieben chast. Aber es müss dir dök niet peinlijk sein, Lynn. Denn er chat mik zutiefst berührt. En ik hebbe dir auch ene Antwort cheschrieben, aber die kann ik dir ja chjetzt auch mündlich sachen! Aber eichtlich zählt nür enes. Nämlich dat ik dik chenauso liebe en dat auch ik mit dir zusammensein will!

*(LVV versteht die Welt nicht mehr, ist aber zutiefst berührt)*

**LVV:** *(lächelnd, fragend)* Dirk?...

*(LVV und DVS umarmen sich. Antje schaut entzückt zu Sem hinüber. Sem macht ein angeekeltes Gesicht. LVV bemerkt schliesslich die beiden, erkennt, dass sie es eingefädelt haben. Zuerst schaut sie strafend, beginnt dann aber zu lächeln)*

**DVS:** Da fällt mir en. Chomm met mir. Ik will dir nöch etwas cheben, dat ik dir schön lanche cheben wöllte!

**LVV:** *(strahlt übers ganze Gesicht)* Da bin ik aber chespannt.! Aber cheh schön mal vor, ik chomme chleich nach.

*(DVS geht hinaus)*

**LVV:** Sem, cheute um 16 Uhr channst du machen wat du willst, denn ik werde mik anderswie beschäftichen. *(lächelt)* Aber nächstes Mal chommst du niet mehr so uncheschoren davön! *(Antje und Sem schauen sich an und lachen. Sie geben sich einen Handschlag)*

## **Szene 7**

Ort: in der WG

**Walliserin:** Haiaiai,ich hä gar nid gwisst, dass Holländer so romantisch chännunt si.

**Russe:** Njet, ich finden es nurr chitschig.



**Italiener:** Si, du haben anche keine romantica come me.

**Russe:** Da, ich bin sporttlich dafurr (*zeigt Muskeln*).

**Italiener:** Anch'io. (*legt die Hand auf den Bauch*)

**Holländer:** Thh. Da lachen ja die Tülpen.

**Walliserin:** Tulpä sind ja z einzigah, wa iär in eiwum Land heid.

**Holländer:** Nee, wir chaben nöch de Ruud van Nistelrooy. Ik spele dir mien Lieblinchssong van ihm ab. (*zeigt auf sein van Nistelrooy-Shirt und spielt den Song zu Ruud van Nistelrooy ab > www.youtube.com*)

**Walliserin:** De heit ihr also immerhin zwei Sache: Tulpä und dr Ruud... y Carrell...

**Holländer:** Nee, ihr chabt uns die Berche cheklaut.

**Walliserin:** Das stimmt gar nid, ischi Lehräri het isch das anersch erklärt.

## **Szene 8**

Ort: im Wallis

*(Im Schulzimmer, Mia und Luna sitzen auf ihrem Pult)*

**Mia:** Luna, hesch gseh, där Pfarrär het d Haar gschnittu.

**Luna:** Ja voll d Pilzfrisür. (*Beide lachen*)

**Jean-Marc:** Was haben du gesagt, Mia? Isch will auch laschen.

**Luna:** Ja weisch, Jean-Marc, där Pfarrer het d Haar gschnittu - nouvelle frisür (*deutet auf ihr Haare und imitiert eine Schere*) gseht voll üs wie eine va de Beatles.

**Mia:** So schlimm!

**Lehrerin:** So jetz Rüäh und zeigät äs biz me Reschpäkt!Alli sitzu und still si. Ich verzellu eiw jetz äs Gschitji uber d Bärge.

**Luna:** Ä nei, nid wider so es Gschitji zum Ischlafu.

**Lehrerin:** Ja, das isch appa tiptop, dass du diredusch.De chasch mär sicher mal ärklehru, wieso sus hieim schönu Wallis so vill Bärge het?

**Mia:** Dass wiär im Wintär chännä Schgi fahru.

**Jean-Marc:** Mais non, das ischt wegen den Plattenzusammenschiebung  
(*zeigt es mit seinen Händen*) und etc.

**Lehrerin:** Nei, ier wisset ja sicher, dass in Holland alles flach isch und bi  
isch hets vil Bärga. Das Gschichtji vam Franz Hohler geiteso.

**Lehrerin:** (*liest vor*) Wie die Berge in die Schweiz kamen (*kleine Pause*)

Früher war die Schweiz eines der flachsten Länder der Welt. Den Schweizern fehlten aber die Berge. Einmal nun wanderte ein kluger Schweizer namens Beni Matter nach Holland. Was er dort sah, erstaunte ihn. Das ganze Land war voller prächtiger Berge. Die Holländer meinten: „Wat wij vermissen, is het platten Land.“ Als sie der kluge Schweizer fragte, was sie denn mit dem flachen Land tun würden, riefen alle wie aus einem Mund: "Tulpen planten. Da moeten wir niet zo veel voor doen!" Darauf antwortete Matter: "Das trifft sich gut, in der Schweiz gibt es fast nur Tulpen und die Leute sehnen sich nach Bergen." Da beschlossen die Holländer, ihre Berge gegen Schweizer Tulpen zu tauschen.

Die Schweizer begannen nun ihre Tulpenzwiebeln in Kisten zu verpacken und nach Holland zu verschicken.

Mit den Bergen war es etwas schwieriger. Da erinnerte sich der kluge Schweizer an das alte Sprichwort "Der Glaube versetzt Berge". Nun gingen alle Schweizer und Holländer einen Tag lang in die Kirche. Sie glaubten ganz fest, dass die holländischen Berge in die Schweiz vorrücken würden. Und siehe da, in Holland knirschte und krachte es, ein Berg nach dem andern riss sich vom Boden los und flog in das bisher flache Land. Die Holländer aber brauchten sich nicht mehr mit den Bergen abzumühen, denn nun war bei ihnen alles flach geworden. Sie pflanzten nun überall Tulpen. So waren beide Nationen zufrieden. Zu Ehren Beni Matters taufte man ds schenscht Horu uf sine Namu: z Matter-horu.

(*Alle Schüler lachen, ausser Jean-Marc, welcher nicht alles verstanden hat. Die Lehrerin legt das Buch weg*)

**Jean-Marc:** Das stimmt doch gar nischt. Bei uns im Unterwallis... sind die Berchge gewachsen. Sie haben uns das anders erzählt.

**Mia:** Ja, ier in Sittu sid appa äs biz zruggdilibu. Ischi Lehrerin weiss, was schi seit.

**Lehrerin:** So jetzt still, Mia. Ier wisset, das mu d Hand üfhet, bevor das mu redut.

*(Alle Schüler strecken die Hand auf)*

**Lehrerin:** Hoppla das hani jetzt nid erwartut, Janis? Was hesch z verzellu?

**Janis:** Fröi Lehreri, ich meu, wie hent die Bärpä hie ins Wallis chännu cho?

**Lehrerin:** Der Willu versetzt Bärpä. Alli hent dra giglöibt. Und wänn du an so epis ganz fest glöibusch, de wird das wahr, oder Janis?

**Janis:** *(nickend)* Ja, ja.

*(Pausenglocke. Alle Schüler rennen aus dem Zimmer. Janis und Kai sprechen über den Fussballmatch)*

**Janis:** Kai, hesch geschter Abund där Match glüägut?

**Kai:** Ja, voll der Wicky het güät gspillt.

**Janis:** Ich findu,är hetti es paar Gol chännu schiessu. Där Frei isch vill besser gsi.

**Kai:** Spaniu het voll abgloost. Und ich Tubbilti wär nu fär Spaniu gsi.

**Janis:** Das isch aber nid wahr, du Göich!

**Kai:** Das isch aber de scho wahr, Nol.

*(Sie raufen sich zum Spass. Pausenglocke. Die anderen Schüler kehren zurück)*

**Jean-Marc:** Ach non, nischt wieder das Wallisserlied. Das kann man ja nischt singen.

**Luna:** Momol.. .Das müäss mu chännu als Wallisär.

**Jean-Marc:** Bei uns in Sion... Wir haben nischt so komischen Lieder.

**Mia:** Ja, wieso häsch de der Üstüsch wellu machu?

**Jean-Marc:** Weissst du meine Eltern sind schtremg. Sie befohlen misch.

**Lehrerin:** *(schlägt Stimmgabel ans Pult)* So Chindärlini nämet där Ton a „naaah“. **Alle:** „Naaah... “

*(Lehrerin dirigiert, nach Melodie „Nennt mir das Land“, Walliser Hymne)*

**Alle:** *(stolz und inbrünstig singend)*

Nennt mir das Land, so wunderschön, das Land wo ich geboren bin, wo himmelhoch die Berge stehn und Mannskraft wohnt bei schlichtem Sinn.

Das ist das Land am Rhonestrand. Ist Wallis, unser Heimatland. Das ist das Land am Rhonestrand. Ist Wallis, ist Wallis, unser Heimatland.

**Luna:** Das isch abär äs gäbiges Liäd. Das hätti sogar e Chance für in d Hitparada.

**Mia:** Ja sichär, vor allum willsus alli verschtend, sogar die in där Üsserschwiz. *(beide lachen)*

**Jean-Marc:** Isch verstehe das nischt, warum man dieses Lied lieben kann. Warum wir singen nischt einmal Stress.

**Lehrerin:** So Chindärkini, jetz isch abär Rüäh.

**Janis:** Aber Fröi Lehräri, wier hei ja gar nix gseit. Immer sinds doch die Bluderchellena.

**Jean-Marc:** Was ischt das, eine Blüderschellena?

**Kai:** En Bluderchella isch ä Tratschtanta.

**Jean-Marc:** Isch habe viele Tanten comme ca...

*(Die Jungs lachen alle. Beide Mädchen schauen sie verärgert an. Dabei kauen sie mit dem Kaugummi. Die Lehrerin schlägt mit ihrem Lineal auf das Pult der beiden. Sie erschrecken und lassen Kaugummiblasen zerplatzen...)*

**Lehrerin:** Chännet iär miär sägu, sit wänn Chaugummis in discher Schüäl erlöibt sind?! *(Janis hat Schluckauf)*

**Luna:** Gad sid dänn, wo hie schis Higgi agfangu het.

**Lehrerin:** *(wütend)* So jetz abär nid fräch wärdü, Meitji. Gang in d Strafegga. *(Luna gehorcht)*

**Janis:** Die Bluderchella isch jetz stillgleit. *(Kai kichert.)*

**Mia:** Bis doch sälbscht still. Das seit grad där Richtigu!

*(Alle Schüler reden durcheinander und beachten die Lehrerin nicht mehr. Sie brüllt und schreit herum. Auf einmal verschwindet sie.)*

**Jean-Marc:** *(schreit)* Ruuuheeeee... *(alle beruhigen sich)* Die Lehrerin ischt eifach furtgegangen.

**Janis:** Ja, super was mächwär jetz?

**Mia:** Ja, das isch appa nid so güät fär isch. Ich meu, wiär berchämä de alli en mega grossi Straf.

**Luna:** Ich wäri derfir, dass wiär jetz alli ganz brav witschaffu.

*(Sie macht sich an die Arbeit und nimmt ihre Hausaufgaben hervor. Alle anderen machen es ihr nach. Wenig später kommt die Lehrerin herein. Sie sieht erstaunt, wie alle Kinder konzentriert an den Hausaufgaben arbeiten und geht stillschweigend an ihr Lehrerpult. Pausenglocke. Alle stehen auf)*

**Lehrerin:** Halt, halt, halt, halt, halt, haaalt! Ich müäss eiw mal eppis sägu, iär miässel meh Reschpäckt vor där Lehreri oder de Eltru ha. Egal wer sus isch, mu müäss alli respektieru. Aber ich findus güät, dass iär alli still gschaffut heit und öi nid heit witer dumm gitah wie sus anderi Klassä würdi machu. *(Alle nicken übertrieben brav)* So jetz än Guätä und bis am Namittag. Und nid vergässu: der Französischescht. *(geht aus dem Klassenzimmer)*

**Mia:** Ouuu scheibe, das hani ja voll värgässu!!

*(Die Schüler legen die Schulbücher weg und nehmen die Sandwiches aus dem Rucksack)*

**Luna:** Du weisch, der Jean-Marc chad nu eh widär sans probleme!

**Jean-Marc:** Aber ihr könnt nischt immer misch abschreiben.

**Luna:** Ja, das scho nit, aber hitu eifach numu d Mia. Und ich ha nu ja öi glert.

**Mia:** *(grinsend)* Schiverwitscht mi scho nid!

**Luna:** *(verdreht ihre Augen und beisst ins Sandwich)* Ja, ja, Miss Mia.

**Jean-Marc:** Na gud, zur Ausnahme kannst du misch abschreiben.

**Mia:** Ich will der Tescht abschribu, nid dich!

*(verständnisloser Blick von Jean-Marc)*

**Janis:** So ne Saich, öiLit, äs isch scho 5 vor Eis!

**Luna:** Mia, tüä nu äs bizii Ieru.

**Mia:** Ja, scho güät, aber ich cha der Tescht eh nid.

**Jean-Marc:** *(betont)* Du kannst MIIR abschreiben.

*(Pausenglocke. Die Lehrerin kommt ins Klassenzimmer und begrüsst die Schüler)*

**Lehrerin:** Bonjour, les enfants!

**Mia:** Wiär miesse no ischi Sachä fircha nä.

**Lehrerin:** Ja, de hop hop!

*(Schüler nehmen die Sachen hervor)*

**Lehrerin:** Habt ihr alle für den Test geübt? Auch du Mia?

**Mia:** Ja, ja, bien sür, ich wirdu di Beschta si.

*(Alle anderen schauen Mia spöttisch an)*

**Luna:** Also ich ha glert!

**Jean-Marc:** Isch auch!

**Janis:** Ja, du chasch ja sowieso la lang de Chirac und Moliere!

**Luna:** Ja und de du, Kai?

**Kai:** Hmm, ja sichär!

**Lehrerin:** So jetzu Rüäh und ich verteilu euwä Tescht.

**Luna:** Bonne chance, Mia!

**Mia:** Ja, ja, dir öi!

*(Lehrerin verteilt die Tests, alles wird still. Die Schüler schreiben konzentriert. Mia fängt an, bei Jean-Marc über die Schulter zu schauen. Sie schreibt dann sofort etwas auf. Schaut wieder über seine Schulter. Nach einigen Minuten gibt Luna ihren Test ab)*

**Mia:** Waaaas, scho fertig? *(Luna nickt)*

**Lehrerin:** Psssst! Keis Wort meh, Mia. *(Mia schaut wieder auf ihr Blatt. Dann schreibt sie Jean-Marc wieder ab. Plötzlich steht die Lehrerin vor ihr und klopft auf Mias Pult. Mia kreischt. Die Lehrerin nimmt ihr den Test weg)*

Das git grad es Zwei und du gasch in d Egga und schribsch 50 Mal ufes Blatt „Ich darf nicht abschreiben“. Das natierli uf Französisch. Und laschus deheimu vo dine Eltru la unerschribu.

**Mia:** Aber ich ha doch garnid abgschribu!

**Lehrerin:** Ich has genau gseh! Und tschüss! *(zeigt zur Ecke. Mia steht auf und nimmt ein Blatt Papier sowie einen Stift. Sie begibt sich zur Ecke und fängt an zu schreiben. Alle anderen schauen ihr hinterher)* So jetz let schi la schribu und beendät euwä Tescht.

*(Die Schüler schreiben weiter. Luna und Mia tauschen Blicke aus. Sie fangen an Grimassen zu schneiden, um die Lehrerin zu imitieren -ansteckender Lachanfall)*

**Lehrerin:** Silence!! Luna et Mia ne parlez pas! Ca ne va pas!

**Mia:** Excuse-moi, Mme Locher.

**Lehrerin:** *(korrigierend)* Excusez-moi!!

**Mia:** Ah, das isch scho güät.

*(Luna kichert und die anderen geben ihren Test ab)*

**Lehrerin:** So, Mia bisch fertig mit dine Sätz?

**Mia:** Nei nu lang nid. Erscht sägsch Mal gschribu.

**Lehrerin:** Okay, lis isch die emal vor.

*(Alle schauen gespannt zu ihr)*

**Mia:** *(unsicher)* Je pas poux ecrire apres.

**Lehrerin:** Quoi??Es wird langsam Zyt, dass du das Französisch i ne Griff berchunsch! Übersetz das emal uf Titsch.

**Mia:** Äbu, ich soll nicht abschreiben.

*(Lehrerin schüttelt den Kopf. Luna hält die Hand hoch)*

**Lehrerin:** Ja?

**Luna:** Ich hilf u ihra suscht hitu am Abund.

**Lehrerin:** Okay, du schribsch das deheimu fertig, und zwar RICHTIG. Und d Luna git diär di richtigi Lesig. Isch das güät? *(Mia nickt)*

**Lehrerin:** So, wiär here jetz zäh Minütä friener üf. Derfir sid e biz lislig im Schüälgang. Die andru hend nu Schüäl.

*(Sie nicken alle brav)*

**Luna:** Hei wiär Hüsüfgabä ussert d Mia?

**Lehrerin:** Nei. *(Sie schüttelt den Kopf, imitierend)* Je pas pou ecrire apres...

*(Kaum draussen sprechen die Schüler laut miteinander. Lehrerin vergräbt ihr Gesicht in den Händen)*

### Szene 9

Ort: in der WG

**Walliserin:** Je pas pou ecrire apres. *(Sie schüttelt den Kopf)* Ich bi nie güäten francais gsi...

**Russe:** Da, da, chaber ich weiss auch niacht, was am Satz falsch ist. Wirrhhatten ja nur Chdeutsch im Chunterricht.

**Holländer:** Wo sind eichentlijk die Deutsche en die Amerikanerin?

**Walliserin:** Die sellti grad vom Shoppu heim cho.

**Russe:** *(sieht gestresst auf die Uhr)* Da, da, ich muss chochen mein Chabendessen. Chheute gibt es eine russkij Chdelikatesse. Chaviarr, den chabe isch von meinem Väterchen cheschenkt bechkommen.

*(Er geht zur Küche hantiert etwas herum, geht dann nach draussen. In diesem Moment klingelt das Handy vom Italiener. Der Italiener nimmt ab)*

**Italiener:** Ciao bella. Come stai, come va? *(verständnislos)* Con mio Alfa Romeo? Non e Vittoria, ouh Carabinieri Svizzeri? *(Er schaut erstaunt und ängstlich)* Io non ho fatto niente. Was jemand hate meine Alfa Romeo geclaut?

**Holländer:** Alfa Romeo for unseren Chromeo, det passt ja auschezeichnet. Du chast döch gar keene macchina?

**Italiener:** *(gibt dem Holländer ein Zeichen, dass er schweigen soll)* Igg kommen auf die Commissariato. *(mit typischer Handgeste)* Aber igghabe doch gar kein Auto! *(Der Italiener verschwindet mit dem Handy am Ohr durch die Türe)*



**Italiener:** *(flüstert leise zum Publikum)* Di magge mi no caputto!

*(Im gleichen Moment treten die Amerikanerin und die Deutsche ein)*

**Amerikanerin:** What's the matter with the italian? Er sieht stressed aus.

**Holländer:** Sien Alfa Romeo. Ichr wisst ja.

**Deutsche:** *(mit deutschem, hartem Akzent)* Sempre la stessa cosa con i italiani. Saubere Kleider und schmutzige Geschäfte.

**Walliserin:** We wiär gradbi dem Thema si. Ich gajetz mal ga duschu.

**Amerikanerin:** Du canst my Shampoo benutzen, denn how I see have you schon genug Schuppen in your hair... du kleiner Fisch!

**Walliserin:** So schlimmi und viel wie der Holländär han ich de öi nid.

**Holländer:** Thhhh. Dafor stincke ich niet.

*(Die Walliserin geht von der Bühne, Vorhang fällt, Amerikanerin tritt hervor)*

**Amerikanerin:** What a smell *(rümpft die Nase)*, a zehn-Minuten-Break ist good for uns all. The WCs finden Sie, wenn Sie die die kleine Treppe hochgehen und zur richtigen Door hineingoen. Ichdenke der Vermieter hätte keine Freude, wenn er in einem anderen Room eine kleine Pfutze vorfinden wurde. Falls Sie Hunger haben, gehen Sie in den Burger Prince *(zeigt Werbeplakat)*. Dort hat es gute Brotchen. Nach der Pause geht es weiter mit unsere Schulerinnerungen. See you soon in Deutschländ, Russländ and last but not least the United States!

**Pause**

## Akt 2

### Szene 1

Ort: in der WG

*(Die Amerikanerin isst einen Power-Riegel, der Russe trinkt aus einer Cola-Dose und die Deutsche knabbert an einer Karotte)*

**Amerikanerin:** Du bist aber again gesundheitsbewusst!

**Russe:** Da, da, du bist niacht eine Chase.

**Deutsche:** Und du, nippst an deener Cola, als wär des ein russisches Nationalgetränk...

**Amerikanerin:** Die Russen lieben now the American lifestyle!

**Russe:** Njet, aberr niacht trrinken derr chance Tag Vodka. Nasdorovje!  
*(prostet ihnen zu)*

**Deutsche:** Ist egentlech unglaublich, dass wir drei am selben Tische sitzen. Historisch betrachtet, ein riesiger Fortschritt.

*(Der Russe beginnt gerade mit der russischen, doch die Amerikanerin unterbricht ihn jäh)*

**Amerikanerin:** Stop it, Dimitri! Sonst I gebe you an Ohrfaige.

**Russe:** Ist det odinChdrohung?

**Deutsche:** Menschenskinder, lasst mal jut sein. Nicht dass wir in unserer WG ne Mauer zwischen euch beiden aufbauen müssen.

**Amerikanerin:** Right, that kennt ihr ja in Deutschländ.

**Russe:** Da, da, chast du chwas erlebt mit Mauerr?

**Deutsche:** Ik selbst bin ja viel zu jung, aber meene Eltern haben den Mauerfall am egenen Leibe miterlebt.

**Amerikanerin:** Tell us more von ihnen, weil schon unser President Kennedy war dort und hat gesagt *(imitierend)*: „Ich bin ein Berliner!“

**Russe:** Dat ist chwas zum Essen?

**Deutsche:** Ja, hier in der Schweiz gibt es Berliner in jeder Bäckerei.

**Russe:** *(spöttisch zur Amerikanerin)* Ach da, und in Amerrika chat sich euerr Prpresidentskij „Big Mac“ chennant?

**Amerikanerin:** *(ironisch)* You're so funny, Fladimir.

**Russe:** *(wütend)* Dimitrrri!

**Deutsche:** Ich glob, wir brauchen bald wirklich ne Mauer zwischen ech beiden.

**Amerikanerin:** No, Dimitri sai still, wir wollen now zuhoren.

## Szene 2

Ort: in Deutschland

*(Am Tisch sieht der Grossvater die Post durch)*

**Grossvater:** Hannah, Post für dik!

**Hannah:** Von wem?

**Grossvater:** Aus dem Osten.

**Hannah:** Ik find det wirklick gnorke!

*(Hannah entreisst ihrem Grossvater stürmisch den Brief und reisst ihn auf. Als der Inhalt zum Vorschein kommt, entweicht ihr ein kleiner Freudensschrei. Auf der anderen Seite der kleinen Mauer aus Kartonschachteln zwischen Hannah und ihm beginnt Robert zu schreiben. Er liest dabei seine Zeilen vor. Hannah liest den Brief gleichzeitig leise mit, reagiert auf den Inhalt)*

**Robert:** Liebe Hannah, ik vermisse dik. Ooch nee, zu schnulzich. *(zerknüllt Papier und wirft es in den Papierkorb)* Liebe Hannah, dat Leben in der DDR is alles andere als einfach. Jede Sekunde denke ik an deine leuchtenden Augen. *(ironisch)* Ach, welch schöne Anmache! *(zerknüllt Papier und wirft es in den Papierkorb)* Jede Sekunde denke ik an dikund mein Herz schreit nach dir. Wie sehr warte ik auf den Tach, an dem ik dik endlich wieder in mene Arme schliessen kann. *(zu sich selbst)* Sag mal, wat jeht den jetzt ab, will ik n Roman schreiben?! Nee, dat jeht gar nich. *(streicht einige Wörter durch)* Wie sehr warte ik auf den Tach, an dem wir uns endlich wieder sehen. Ik weiss, dass ik dirvor langer Zeit versprochen hab, in den Westen zu flüchten. Doch es scheint mir unmöglich, denn beim letzten Fluchtversuch wurde Oliver erschossen. Nee, dat klingt zu kalt. *(streicht einige Wörter durch)* Denn den letzten Fluchtversuch musste Oliver mit seenem

Leben bezahlen. Die Bilder haben sich in meinem Kopfe eingebrannt und seen Hilfeschrei verfolgt mik immer noch. Jetzt bin ik hier, janz allein. Ik kämpfe jeden Tach weiter, nur um dik zu sehen. Ik liebe dik, Robert... P.S. Wir müssen jetzt sogar schon Russisch lernen! (*Robert begutachtet den Brief kritisch*)

**Hannah:** Wat is dat denn fürn schnulziges Jesäusel!?

**Grossvater:** Hannah, Hausaufgaben!

**Hannah:** Keen Bock! Wat bringt enem die Schule? Man sitzt doch sowieso den janzten Tach in nem muffichen Zimmer (*rümpft die Nase*) und paukt lauter unwichtiger Sachen in sich hinein. Schau mal. Wir lernen Englisch, dat kann man ja noch jebrauchen, aber Russisch?

**Grossvater:** Warum Russisch?

**Hannah:** In der DDR is dat'n Hauptfach.

**Grossvater:** (*streng*) Oh! Also, hop hop, HAUSAUFGABEN!

**Hannah:** (*öffnet ihn nach und knurrt*) Hop, hop, Hausaufgaben...

**Grossvater:** Nich frech werden, Fräulein. Hahahahaha. (*Das Licht wird kurz ausgeschaltet*)

(*Hannah lernt zu Hause mit ihrer Freundin Englisch*)

**Freundin:** Wat kannste bis jetzt auf Englisch?

**Hannah:** Ik kann mik vorstellen. (*mit typische deutschem Akzent*) I am from Tschörmeny and I'm 15 years old.

**Freundin:** (*schmunzelt*) Very good, Hannah Montana.

**Hannah:** Warum lachst du mik aus? Hä?

**Freundin:** Please in English, Hannah Montana.

**Hannah:** Why you laugh me out?

**Freundin:** Es heisst richtig (*belehrender Tonfall*): Why do you laugh at me.

**Hannah:** Why do you love me?

**Freundin:** Dat hat wirklich keenen Sinn mit dir.

**Hannah:** (*kneift die Augen zusammen*) Freche Göre!